



Struktureinheit: **FB WWD**
Ansprechpartner: Frau Dr. Sachse
Telefon: 0345 221-4782
Telefax: 0345 221-4776
Internet: www.halle.de
E-Mail: petra.sachse@halle.de

03.06.2020

Projektbeschreibung

Förderung des NGA-Breitbandausbaus in der Stadt Halle (Saale)

Grundlage ist Ziffer 7.6.1 der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Next Generation Access-Breitbandausbaus in Sachsen-Anhalt (NGA-RL LSA).
Der Zuwendungsempfänger hat folgende Daten zu erfassen und auf dem zentralen Online-Portal www.breitbandausschreibungen.de zu veröffentlichen.

Titel und vollständiger Wortlaut dieser Richtlinie

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Next Generation Access-Breitbandausbaus in Sachsen-Anhalt (NGA-RL LSA)-RdErl. der StK vom 27.10.15 – 46-02806-1

a) Name des Beihilfeempfängers

Stadt Halle (Saale)
Marktplatz 1
06108 Halle (Saale)

b) Höhe des Investitionszuschusses (Beihilfebetrug)

Die Höhe des Investitionszuschusses beträgt EUR 10.541.078,10

c) Höhe und Intensität der Förderung

4.1 Förderfähige Ausgaben EUR	Summe
4.1.1. Ausgaben an privatrechtliche Betreiber öffentlicher Telekommunikationsnetze zur Schließung der Wirtschaftlichkeitslücke (ohne USt.)	11.212.309,00
4.1.2. Planungsleistungen nach Nr. 2.3 b) der NGA-RL LSA inkl. USt	500.000,00
Gesamtsumme der förderfähigen Ausgaben	11.712.309,00
Nichtförderfähige Ausgaben	0,00
Gesamtausgaben des Vorhabens	11.712.309,00

4.2 Finanzierung des Vorhabens (EUR)	Summe
4.2.1 Eigenmittel	1.171.230,90
Barmittel	1.171.230,90
4.2.2 Bewilligte Zuwendung	10.541.078,10
davon EFRE-Mittel	10.541.078,10
Gesamtbetrag der Finanzierungsmittel	11.712.309,00

e) Darstellung, in welchen Gebieten gefördert wurde (georeferenzierte Karte)

Die Stadt Halle beabsichtigt die unterversorgten Adresspunkte in der Kernstadt (Los 1), die Gewerbe und Industriegebiete Halle-Trotha (Los 2), den Technologiepark Weinberg Campus (Los 3), das Gewerbegebiet Rosenfelder Straße (Los 5), das Gewerbe- und Industriegebiet Halle-Ost (Los 6), das Gewerbegebiet Dieselstraße (Los 7), das Gewerbegebiet Einzelhandel Südstadt (Los 8), den Gewerbepark Halle-Ammendorf (Los 9), das Gewerbegebiet Halle-Neustadt (Los 10) sowie 62 Schulstandorte (Los 11) eine Versorgung mit einem flächendeckenden NGA-Netz zu erreichen.

Die Gebiete sollen mit einer asymmetrischen Übertragungsrate von mind. 50 MBit/s im Download (Los 1) sowie 100 MBit/s Down- und Uploadrate für alle Unternehmen/Gewerbetreibenden (Lose 2, 3, 5-10) und Schulstandorte (Los 11) erschlossen werden.

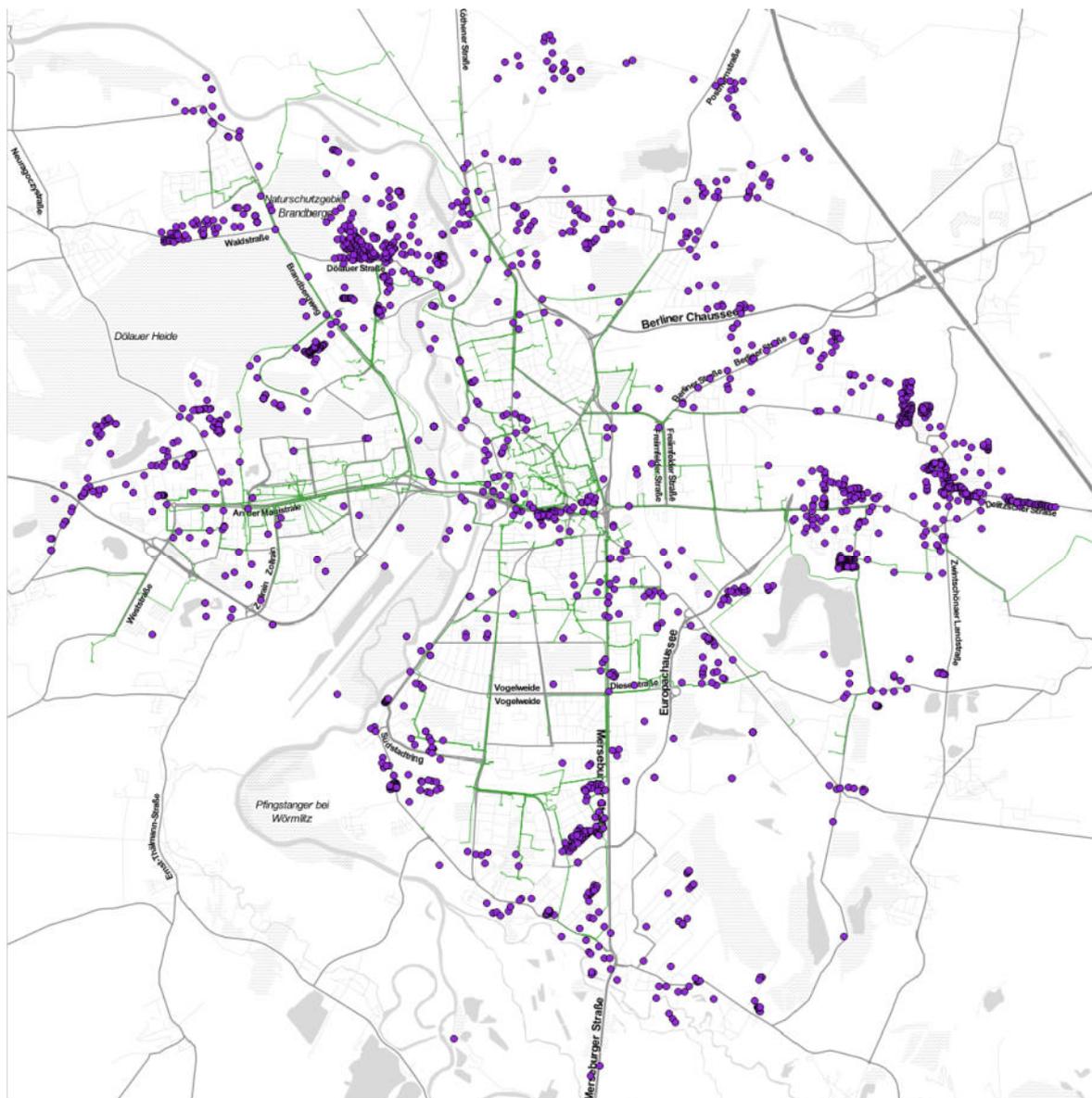


Abbildung 1: Geographische Lage der Adressen in Los 1

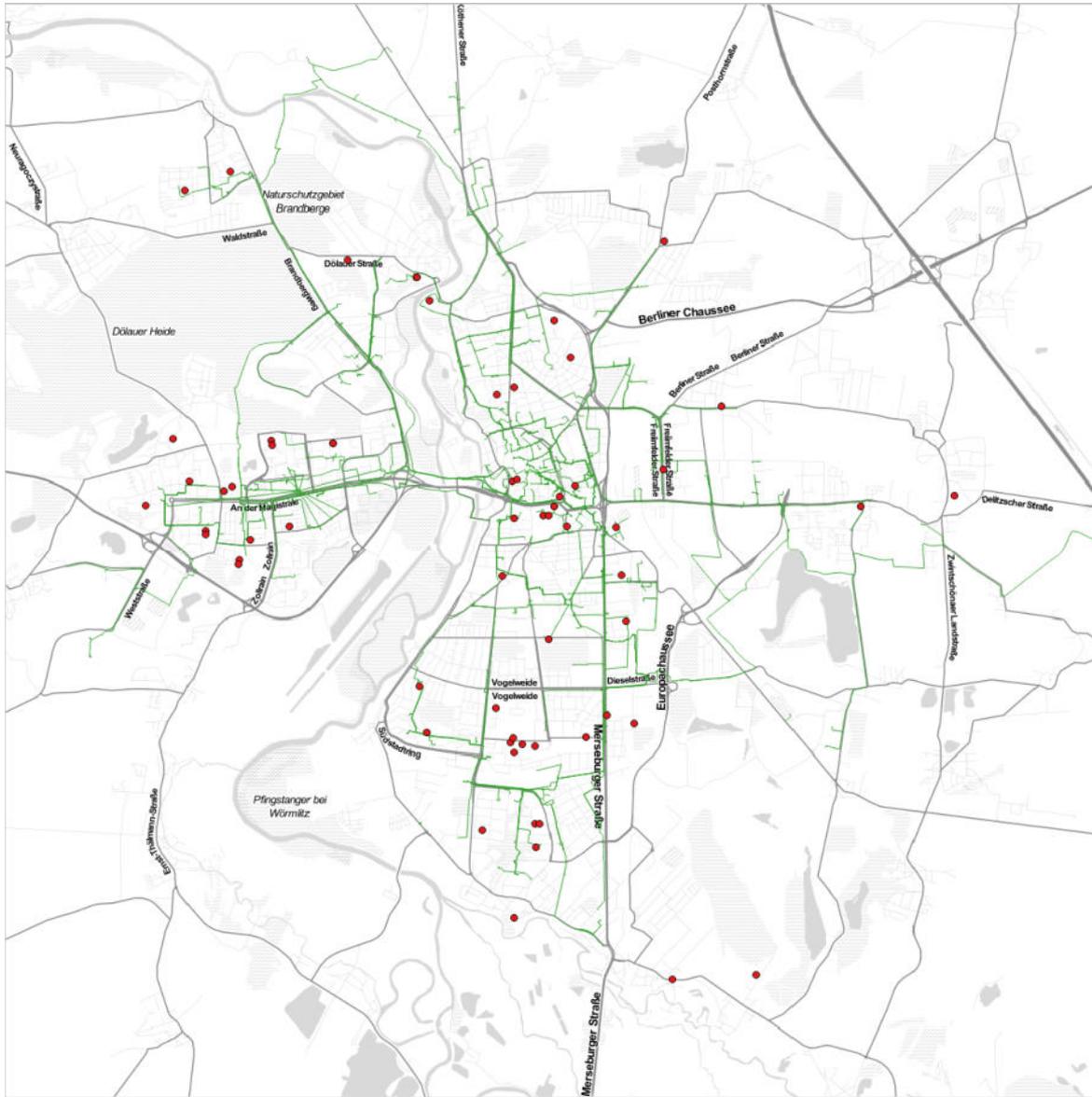


Abbildung 3: 2.1.6 Geographische Lage der Adressen in Los 11

f) Darstellung, welche Technologie und welche Infrastrukturen durch die Förderung ermöglicht wurden

Los	Anbindung im Access Netz	Endkundenprodukt
Los 1	VDSL, FTTC	Internet Plus
Los 2, 3, 5 -10	FTTB, FTTH	Internet Pro 100/100
Los 11	FTTB, FTTH	Internet Pro 1000/200

Los 1 (Access Netz)

Es kommen im Los 1 unterschiedliche Anschalttechnologien zum Einsatz. Die grundsätzliche Umsetzung des Privatkundennetzes in Los 1 basiert auf dem FTTC- Konzept (Fibre to the Curb).

Bei der FTTC-Erschließung werden aufbauend auf der bestehenden Infrastruktur des ausbauenden Unternehmens (HL Komm) und der geplanten Erweiterungen die KVz (Kabelverzweiger) der DTAG (Deutschen Telekom AG) über mehrfaserige Glasfaserkabel erschlossen. Von diesen KVz aus wird auf Basis des Vorleistungsproduktes TAL (Teilnehmeranschlussleitung) der DTAG die Versorgung der Haushalte per VDSL (Very High Speed Digital Subscriber Line) abgesichert.

Die zentralen technischen Komponenten, die für die Anschaltung der Privatkunden im Los 1 zum Einsatz kommen, arbeiten mit Vectoring-Technik. Damit lassen sich die nutzbaren Bandbreiten erhöhen und es sind Bitraten größer 100 Mbit/s erreichbar. Beispielhaft sind kombinierte Datenraten von bis zu 200 Mbit/s über herkömmliche Kupferkabel auf Entfernungen von bis zu 500 Metern möglich. Durch die physikalisch gegebene Dämpfung auf den Kupferkabeln, die mit wachsender Entfernung zunimmt, kann die maximal erzielbare Bandbreite je Kundenanschluss verschieden sein.

Lose 2, 3, 5-10 und 11

Die in Los 2 bis 11 ausgeschriebenen Geschäfts- und Gewerbekunden sowie die Schulen werden mit folgenden Konzepten erschlossen. Die Standortversorgung basiert auf einer teilweise schon etablierten und ausbaufähigen Glasfaserinfrastruktur der HL komm für die zu errichtende FTTH- oder FTTB-Versorgung.

Bei FTTH (Fibre to the Home) werden die zu versorgenden Gewerbeeinheiten direkt mit Glasfaser angeschaltet. Bei FTTB (Fiber to the Building) wird das Gebäude / Standort mit Glasfaser erschlossen. Beide Konzepte basieren auf der aktiven Ethernet-Technologie mit einer Verteilungsstruktur mittels Ethernet-Nodes (Point-to-Point). Alle Dienste werden über das IP-Netz übertragen. Die über Glasfaser bereitgestellten klassischen Dienste So, S2M und a/b werden mit Gateways in der Kundenlokation abgebildet.

HL komm wird die gesamte passive Netzinfrastruktur gemäß des Einheitlichen Materialkonzepts und den Dimensionierungsvorgaben zur Errichtung passiver Infrastrukturen des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur errichten.

Backbone Anbindung

Das passive Netz wird bis zu den Objekten bzw. MFG (Multifunktionsgehäuse) als reines FTTB/H-Glasfasernetz errichtet. Die passive Netz-Infrastruktur ist zwischen dem Faser-Endgestell im POP (ODF) und dem Abschlusspunkt der LWL-Linie durch den APL im Gebäude des Gestattungsgebers zu sehen. Der APL wird im Umgriff von ca. zwei Metern um die Hauszuführung (üblicherweise im bestehenden Hausanschlussraum unter-/oberirdisch) gesetzt. Für den Objektanschluss ist die wirtschaftlichste Anbindung an die Access-Trasse geplant. Die passive Netzinfrastruktur wird gemäß des Einheitlichen Materialkonzepts und den Dimensionierungsvorgaben zur Errichtung passiver Infrastrukturen des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur errichtet.

g) Darstellung, welche Leistungen (Geschwindigkeiten) durch die Förderung ermöglicht wurden

- 50 Mbit/s Downloadgeschwindigkeit für alle Privathaushalte im Los 1,
- symmetrische Breitbandanschlüsse mit 100 Mbit/s Down- und Uploadrate für alle Unternehmen/Gewerbetreibenden in den Losen 2, 3 und 5-10 sowie
- symmetrische Breitbandanschlüsse mit mindestens 100 Mbit/s Down- und Uploadrate für alle Schulstandorte im Los 11 (durch den Anschluss müssen jedem Klassenzimmer mindestens 30 Mbit/s zur Verfügung stehen (vgl. Förderleitfaden zur Breitbandförderrichtlinie des Bundes vom 11.08.2017)) abzugeben.

h) Vorleistungspreise für den Netzzugang

Nutzungsentgelte passive Infrastruktur	Bereitstellungsentgelt bei Mindestvertragslaufzeit pro Meter und Jahr						Einmaliges Einrichtungsentgelt		Einmaliger Baukostenzuschuss
	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre	8 Jahre	10 Jahre	Grundeinrichtung	längenabhängig je angefangene 250m Trassenlänge	
Mehrfachrohr	auf Anfrage	auf Anfrage	1,90 €	1,65 €	1,60 €	1,50 €	500 €	500 €	Individueller Projektpreis
Mikroröhrchen	auf Anfrage	auf Anfrage	1,50 €	1,30 €	1,25 €	1,20 €		350 €	
LWL Einzelfaser	auf Anfrage	0,90 €	0,80 €	0,70 €	0,65 €	0,60 €		200 €	
LWLDoppelfaser	auf Anfrage	1,25 €	1,15 €	1,00 €	0,95 €	0,90 €		200 €	

i) Datum der (voraussichtlichen) Inbetriebnahme des Netzes
Ab Vertragsunterzeichnung 30 Monate: 30.09.2022

j) Vorleistungsprodukte

Die HL komm stellt auf Nachfrage anderen Kommunikationsanbietern einen offenen und diskriminierungsfreien Zugang im Rahmen der gesetzlichen Anforderungen bereit.

Dem Open Access-Kunden können in diesem Zusammenhang entbündelte Produkte und Bitstream-Produkte angeboten werden.

k) Zahl der Zugangsinteressenten und Diensteanbieter im Netz

Das geförderte NGA-Netz in der Stadt Halle wird von der HL Komm im Wirtschaftlichkeitslückenmodell geplant, gebaut und betrieben.

Neben der HL Komm werden erfahrungsgemäß auch weitere Diensteanbieter dieses Netz nutzen. Aktuell liegen hierzu keine konkreten Angaben zu Zugangsinteressenten vor.

l) Zahl der an das Netz potentiell anzubindenden Anschlüsse

Los	Anzahl Anschlüsse
Los 1 – Stadt Halle (Saale)	2.094 Privathaushalte, 410 Unternehmen
Los 2 - Gewerbe- und Industriegebiet Halle-	178 Unternehmen
Los 3 - Technologiepark Weinberg Campus	85 Unternehmen
Los 5 - Gewerbegebiet Rosenfelder Straße	10 Unternehmen
Los 6 - Gewerbe- und Industriegebiet Halle-Ost	117 Unternehmen
Los 7 - Gewerbegebiet Dieselstraße	46 Unternehmen
Los 8 - Gewerbegebiet Einzelhandel Südstadt	55 Unternehmen
Los 9 - Gewerbepark Halle-Ammendorf	187 Unternehmen
Los 10 - Gewerbegebiet Halle-Neustadt	68 Unternehmen
Los 11 - Schulstandorte	62 Schulstandorte

m) Nutzungsgrad

Erfahrungsgemäß wird mittelfristig ein Nutzungsgrad in Höhe von 40 bis 50% aller geschaffenen, vorhandenen Anschlüsse erreicht.

Das Projekt wird gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
EFRE
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

Stadt Halle (Saale), 03.06.2020